

EIN FREUDENSPIEGEL DES EWIGEN LEBENS

FRIEDENSKIRCHE
LUDWIGSBURG

SONNTAG, DEN 24. JANUAR 2016

17 UHR

KANTATEN DURCH DAS KIRCHENJAHR
VON BUXTEHUDE, KUHNAU, BACH U.A.

JOHANNA ZIMMER, SOPRAN
ISOLDE ASSENHEIMER, ALT
DIETRICH WRASE, TENOR
TORSTEN MÜLLER, BASS

ENSEMBLE FLESSIBILE
AUF ORIGINALKLANGINSTRUMENTEN

LUDWIGSBURGER MOTETTENCHOR

FABIAN WÖHRLE, LEITUNG

KARTEN ZU 15 EURO
(12 EURO FÜR SCHÜLER, STUDENTEN
UND SCHWERBESCHÄDIGTE)
AN DER ABENDKASSE.



Vorwort

Das heutige Programm unter dem Titel „Ein Freudenspiegel des ewigen Lebens“ durchschreitet das Kirchenjahr mit acht Kantaten, vornehmlich von Meistern des norddeutschen Barock.

Der Titel ist der gleichnamigen Publikation von Philipp Nicolai entlehnt, da er auf poetische Weise beschreibt, was wir im Kirchenjahr wiederfinden. Einen „Spiegel der Freude“ im Gegenüber von Zurüst- und Festzeit, von Advent und Weihnachten, von Passion und Ostern mit dem die österliche Freudenzeit abschließenden Pfingstfest. Etwas „Ewiges“ und Immerwährendes, etwas, das im Laufe der Jahre stets zyklisch wiederkehrender Momente bereithält. Und ein Abbild dessen, was nach uns sein wird.

Als „Präambulum“ erklingt die Kantate **„Alles, was ihr tut“** von Dietrich Buxtehude. Der Text des Eingangschor ist dem 1. Januar zugehörig und stellt alles Tun und Handeln unter den Namen Gottes. Darauf folgt das erste Kantatenpaar. **„Hosianna, dem Sohne David“** von Franz Tunder gehört inhaltlich zum 1. Adventssonntag, der Jesu Einzug in Jerusalem zum Thema hat. Buxtehudes Kantate **„Das neugeborne Kindelein“** fasst Christi Geburt und den Gedanken an das neu angebrochene Jahr zusammen.

Dann folgt eine Tripla. Ein Bußpsalm, Psalm 51 liegt der Kantate **„Gott, sei mir gnädig“** von Johann Kuhnau als Text zugrunde. Auf diese Musik zur Passion folgt die Osterkantate **„Christ lag in Todesbanden“** über Luthers Osterlied von Johann Sebastian Bach. Diesem symmetrisch und streng angelegten Werk folgt eine pfingstlich-beschwingte Kantate über den Text **„Ich will Wasser gießen auf die Dürstenden“** von Philipp Heinrich Erlebach.

Dem „Memento mori“ ist eine Solokantate von Franz Tunder zugeordnet. Die 3. Strophe des Liedes „Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr“ ist uns vor allem als Schlussstrophe der Bachschen Johannespassion vertraut. Hier entfaltet sie sich in intimerem Rahmen auf ebenso töstliche Weise neu.

Abschließend erklingt ein Abendsegen. In der Kantate **„Befiehl dem Engel, dass er komm“** von Dietrich Buxtehude wird die Bitte um Schutz vor Bösem nebst dem dann zu findenden ruhigen Schlaf und dem sich daraus ergebenden ewigen Gotteslob beschrieben.

PRÄAMBULUM

Dietrich Buxtehude:
(1637-1707)

Alles, was ihr tut
Kantate für Soli, Chor und B.c.

ADVENT

Franz Tunder:
(1614-1667)

Hosianna, dem Sohne David
Kantate für Soli, Chor, Streicher und B.c.

WEIHNACHTEN

Dietrich Buxtehude:

Das neugeborne Kindelein
Kantate für Chor, Streicher und B.c.

PASSION

Johann Kuhnau:
(1660-1722)

Gott, sei mir gnädig
Kantate für Soli, Chor, Streicher und B.c.

OSTERN

Johann Sebastian Bach:
(1685-1750)

Christ lag in Todesbanden, BWV 4
Kantate für Soli, Chor, Streicher und B.c.

PFINGSTEN

Philipp Heinrich Erlebach:
(1657-1714)

Ich will Wasser gießen
Kantate für Chor, Streicher und B.c.

EWIGKEIT

Franz Tunder:

Ach Herr, lass deine lieben Engelein
Kantate für Sopran, Streicher und B.c.

CONCLUSIO

Dietrich Buxtehude:

Befiehl dem Engel, dass er komm
Kantate für Chor, 2 Violinen und B.c.

Buxtehude: Alles, was ihr tut

Sonata

Chor:

Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn.

Aria (Chor):

Dir, dir Höchster, dir alleine
alles, Allerhöchster dir,
Sinne, Kräfte und Begier
ich nur aufzuopfern meine.
Alles sei nach aller Pflicht
nur zu deinem Preis gericht't.

Soli:

Helft mir spielen, jauchzen, singen,
hebt die Herzen himmelan,
jubele, was jubeln kann
lasst all' Instrumenten klingen.
Alles sei nach aller Pflicht
nur zu seinem Preis gericht.

Chor:

Vater, hilf um Jesu willen,
lass das Loben löblich sein
und zum Himmel dringen ein
unser Wünschen zu erfüllen,
dass dein Herz nach Vaterspflicht
sei zu unserm Heil gericht't.

Aria (Bass):

Habe deine Lust am Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht.

Choral (Sopran):

Gott will ich lassen raten,
denn er all' Ding' vermag;
er segne meine Taten,
mein Vornehmen und mein Sach;
denn ich's ihm heimgestellt;
mein Leib, mein Seel, mein Leben
und was er mir sonst geben;
er mach's, wie's ihm gefällt.

Choral (Chor):

Darauf so sprech ich Amen
und zweifle nicht daran,
Gott wird uns all zusammen
ihm wohlgefallen lan.
Drauf streck ich aus mein Hand,
greif an das Werk mit Freuden
dazu mich Gott bescheiden
in mein'm Beruf und Stand.

Sonata

Chor: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im
Namen Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn.

Tunder: Hosianna, dem Sohne David

Sinfonia

Chor:

Hosianna, dem Sohne David.

Sinfonia

Aria (Bass):

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.

Chor:

Hosianna, dem Sohne David.

Duett (Sopran/Alt):

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.

Chor:

Hosianna, dem Sohne David.

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herren.

Buxtehude: Das neugeborne Kindelein

Das neugeborne Kindelein,
das herzeliebe Jesulein
bringt abermal ein neues Jahr
der auserwählten Christenschar.

Des freuen sich die Engelein,
die gerne um und bei uns sein
und singen in den Lüften frei,
dass Gott mit uns versöhnet sei.

Ist Gott versöhnt und unser Freund,
was kann uns tun der arge Feind?
Trotz Teufel, Welt und Höllenpfort,
Herr Jesu, du bist unser Hort.

Du bringst das rechte Jubeljahr.
Was trauern wir dann immerdar?
Frisch auf, es ist jetzt Singens Zeit:
das Jesulein wend't alles Leid.

Kuhnau: Gott, sei mir gnädig

Chor:

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach
deiner großen Barmherzigkeit.

Alt:

Wasche mich wohl von meiner Misstat und reinige mich von meiner
Sünde.

Denn ich erkenne meine Missetat und meine Sünde ist immer vor mir.

Chor:

An dir allein hab ich gesündigt und Übel vor dir getan. Auf dass du
recht behaltest in deinem Worte und rein bleibest, wenn du gerichtet
wirst.

Tenor:

Siehe, ich bin von sündlichem Samen gezeuget und meine Mutter hat
mich in Sünde empfangen.

Bass:

Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt, du lässest mich
wissen die heilige Weisheit.

Chor:

Entsündige mich mit Isopen, dass ich rein werde, wasche mich, dass ich
schneeweiß werde.

Sopran/Tenor:

Lass mich hören Freud und Wonne.

Chor:

Lass mich hören Freud und Wonne, dass die Gebein fröhlich werden, die
du zerschlagen hast.

Bach: Christ lag in Todesbanden

Sinfonia

Chor:

Christ lag in Todesbanden
für unser Sünd gegeben,
er ist wiedererstanden
und hat uns bracht das Leben;
denn wir sollen fröhlich sein,
Gott loben und ihm dankbar sein
und singen Halleluja.
Halleluja.

Sopran/Alt:

Den Tod niemand zwingen kunnt
bei allen Menschenkindern,
das macht alles unser Sünd',
kein Unschuld war zu finden.
Davon kam der Tod so bald
und nahm über uns Gewalt,
hielt uns in seinem Reich gefangen.
Halleluja.

Tenor:

Jesus Christus, Gottes Sohn,
an unser Statt ist kommen
und hat die Sünde weggetan,
damit dem Tod genommen
all' sein Recht und sein Gewalt,
da bleibet nichts denn Todsgestalt,
den Stach'l hat er verloren.
Halleluja.

Chor:

Es war ein wunderlicher Krieg,
da Tod und Leben rungen,
das Leben, das behielt den Sieg,
es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündigt das,
wie ein Tod den andern fraß,
ein Spott aus dem Tod ist worden.
Halleluja.

Bass:

Hier ist das rechte Osterlamm,
davon Gott hat geboten,
das ist hoch an des Kreuzes Stamm
in heißer Lieb gebraten,
das Blut zeichnet unser Tür
das hält der Glaub dem Tode für.
Der Würger kann uns nicht mehr schaden.
Halleluja.

Sopran/Tenor:

So feiern wir das hohe Fest
mit Herzensfreud' und Wonne,
das uns der Herre scheinen lässt,
er ist selber die Sonne,
der durch seiner Gnaden Glanz
erleuchtet unsre Herzen ganz,
der Sünden Nacht ist verschwunden.
Halleluja.

Choral:

Wir essen und wir leben wohl
im rechten Osterfladen,
der alte Sauerteig nicht soll
sein bei dem Wort der Gnaden,
Christus will die Koste sein
und speisen die Seel' allein,
der Glaub' will keins andern leben.
Halleluja.

Erlebach: Ich will Wasser gießen

Chor:

Ich will Wasser gießen auf die Dürstenden und Ströme auf die Dürre.
Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, dass sie sollen wachsen
wie das Gras am Wasser.

Tunder: Ach Herr, lass deine lieben Engelein

Ach Herr, lass deine lieben Engelein
am letzten Ende die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in seinem Schlafkämmerlein
gar sanft ohn' einige Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in ewiger Freude, o Gottessohn,
mein Heiland und Genadenthron.
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Buxtehude: Befiehl dem Engel, dass er komm

Befiehl dem Engel, dass er komm
und uns bewach, dein Eigentum,
gib uns der lieben Wächter zu
dass wir fürm Satan haben Ruh.

So schlafen wir im Namen dein,
dieweil die Engel bei uns sein.
Du heilige Dreifaltigkeit,
wir loben dich in Ewigkeit.
Amen.

ensemble flessibile auf Originalklanginstrumenten:

Judith Pfeiffer, Violine I
Gudrun Köllner, Violine II
Ursula Plagge-Zimmermann, Viola I
Andreas Pilger, Viola II und Violine III
Heike Hümmer, Violone
Evelyn Laib, Orgel
Andrea Baur, Laute